

RAUM
KLANG

edition raumklang

MUSICALISCHE SEELENLUST

TOBIAS
MICHAEL
(1592 – 1657)

ENSEMBLE POLYHARMONIQUE
Alexander Schneider



MUSICALISCHE SEELENLUST

TOBIAS
MICHAEL
(1592 – 1657)

•

ENSEMBLE POLYHARMONIQUE
Alexander Schneider

Magdalene Harer – Soprano **MH**
Griet De Geyter – Soprano **GDG**
Alexander Schneider – Alto **AS**

Hans Jörg Mammel – Tenore **HJM**
Matthias Lutze – Basso **ML**

Juliane Laake – Viola da Gamba
Magnus Andersson – Tiorba
Klaus Eichhorn – Organo

MUSICALISCHE SEELENLUST

TOBIAS MICHAEL (1592 – 1657)

Glaubens=Seuffzerlein

Andacht und Freude auf sonderbare liebliche Madrigalische Art mit 5 Stimmen/und ihrem Basso Continuo

1. Unser Trübsal, die zeitlich und leichte ist

2 Kor. 4, 17–18

Nr. 15 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

03:05

2. Herr, erzeuge uns deine Gnade

Ps. 85, 8–14

Nr. 10 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

05:48

3. Die Erlöseten des Herren

Jes. 35, 10

Nr. 8 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

03:16

4. Herzlich lieb

Ps. 18, 2–4

Nr. 13 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Zweiter Theil – Doi Soprani & B. c. **MH/GDG**

02:56

5. Fürchte dich nicht

Jes. 43, 1–3

Nr. 10 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Zweiter Theil – Basso solo & B. c. **ML**

02:59

6. Es stehe Gott auf

Ps. 68, 2–4

Nr. 1 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Zweiter Theil – Soprano solo & B. c. **GDG**

02:40

7. Neige deine Ohren

Dan. 9, 18–19

Nr. 16 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

03:56

8. Sei getrost bis in den Tod

Offb. 2, 10 / Offb. 3, 11 / Offb. 22, 20

Nr. 30 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

03:32

9. Gott, es setzen sich die Stolzen

Ps. 86, 14–15

Nr. 29 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

02:45

10. Siehe, ich stehe für der Tür

Offb. 3, 20

Nr. 7 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Zweiter Theil – Tenore solo & B. c. **HJM**

02:19

11. Ach, dass ich Wasser genug hätte

Jer. 8, 23 vel Jer. 9, 1
Nr. 16 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Zweiter Theil – Alto/Tenore solo & B. c.

AS/HJM

02:45

12. Gott, wer ist dir gleich

Ps. 71, 19–21
Nr. 1 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

03:24

13. Der Herr ist mein Hirte

Ps. 23, 1–4
Nr. 14 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

03:32

14. Tröste uns Gott, unser Heiland

Ps. 85, 4–8
Nr. 2 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Zweiter Theil – Soprano solo & B. c. **MH**

03:15

15. Ich danke dir, Herr

Jes. 12, 1–2
Nr. 4 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Zweiter Theil – Alto solo & B. c. **AS**

02:35

16. Höre mein Gebet

Ps. 39, 13
Nr. 20 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

03:35

17. Kommt, wir wollen wieder zum Herren

Hos. 6, 1
Nr. 7 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

02:33

18. Ich liege und schlafe

Ps. 4, 9
Nr. 13 aus: *Musicalische Seelenlust*/
Erster Theil – SSATB & B. c.

03:25

Total 58:20

•

Instrumente

Bassgambe, nach Joachim Tielke, Tilmann Muthesius, Potsdam 1996
Theorbe, 14-chörig nach Tieffenbrucker, Lars Jönsson, Dalarö 1999
Orgelpositiv, gedackt 8', Alexander Schuke Orgelbau, Potsdam 1998

MUSICALISCHE SEELENLUST (1634/35) VON TOBIAS MICHAEL

•

Das Leipziger Thomaskantorat war im 17. und 18. Jahrhundert eines der angesehensten und bedeutendsten musikalischen Ämter in Deutschland. Von Sethus Calvisus über Johann Hermann Schein, Tobias Michael, Sebastian Knüpfer, Johann Schelle, Johann Kuhnau währte eine musikalische »belle epoche«, die mit dem Amtsantritt von Johann Sebastian Bach anno 1723 ihre Krönung finden sollte.

Tobias Michael gehört zu den weniger bekannten Thomaskantoren. Wie aus der gedruckten Leichenpredigt auf Michael hervorgeht, wurde er anno 1592 in Dresden geboren und war seit 1601 Discantist unter Leitung seines Vaters Rogier Michael an der Dresdner Hofkapelle. Anno 1609 wechselte er auf Geheiß des Kurfürsten als Alumnus an die Landesschule in Pforta. Ab 1613 Student in Wittenberg gründete er ein »Collegium musicum practicum«, das ihm große Ehre einbrachte und vermutlich die vier regierenden Grafen von Schwarzburg veranlassten, ihm die Stelle des Kapellmeisters am Hof zu Sondershausen anzubieten. Viel Glück wurde dem jungen Musiker an seiner neuen Stelle nicht zuteil, denn schon 1621 fielen das Schloss, ja nahezu die ganze Stadt einem verheerenden Brand zum Opfer. Daraufhin

stellten seine Dienstherrn Michael als Kanzleibeamten ein, eine Tätigkeit, für die er, der in Jena Philosophie, Theologie und Politik studiert hatte, ohne weiteres qualifiziert war.

1630 ergab sich für Michael die Möglichkeit das Leipziger Thomaskantorat zu übernehmen. Johann Hermann Schein, sein nur wenige Jahre älterer Jugendfreund, verstarb am 30. November. Michaels lateinisches Bewerbungsschreiben um seine Nachfolge ist datiert vom 12. Dezember. In einer Ratssitzung am 23. Dezember 1630 wurde über die Stellenbesetzung entschieden. Offensichtlich war die Wertschätzung Michaels so hoch, dass man sich über anfängliche Bedenken hinwegsetzte und einstimmig für seine Einstellung votierte. Michael verfügte augenscheinlich bereits über einen herausragenden Ruf und eine große musikalische Reputation. Allerdings fehlen bis heute genauere Informationen über seine musikalische Tätigkeit in Sondershausen. Nachweislich standen Michael und Schein in brieflichem Kontakt. So vertraute Schein seinem Freund in Sondershausen auch seine Sorgen im Amte an, möglicherweise hat Schein selbst Tobias Michael als seinen Nachfolger ins Gespräch gebracht. Offenbar war es in Scheins Amtszeit zu ganz erheblichen qualitativen Einbußen der choralischen Qualität gekommen.

In den Jahren unter Michaels Leitung aber blühte der Chor wieder auf. Dies blieb auch dem berühmten Dresdner Hofkapellmeister Heinrich Schütz nicht verborgen. Er war offenbar so beeindruckt, dass er der Stadt Leipzig und ihrem »Dero berühmter Chor« der Thomasschule seine *Geistliche Chormusik*, erschienen 1648, widmet. In Zeiten von Krieg, Besatzung und Pest verstand es Michael, auch die Stellung des Kantorats wesentlich zu festigen und eine grundsätzliche Neuordnung der Organisation der Thomasschule durchzusetzen. Die nächste Veränderung dieser Schulordnung trat erst 1723, unmittelbar nach dem Amtsantritt Johann Sebastian Bachs, in Kraft.

Sein musikalisches Vermächtnis ist – abgesehen von wenigen gedruckten und handschriftlich überlieferten Gelegenheitswerken – die in den Jahren 1634/35 und 1637 in zwei Teilen publizierte *Musicalische Seelenlust*. Trotz der schrecklichen Zeit des Dreißigjährigen Krieges gelang es Michael, seine Musik drucken zu lassen. Michael litt an einer chronischen Gichterkrankung, weshalb er die letzten 20 Jahre seines Lebens weitgehend an das Krankenbett gefesselt war. Dies erklärt wohl auch, warum nach 1637 kein weiteres Großwerk mehr von ihm erschien.

Auf dieser CD ist eine Auswahl aus beiden Teilen der *Musicalischen Seelenlust* zu hören: Kunstvolle

geistliche Madrigale wechseln sich ab mit kleinbesetzten, virtuos verzierten geistlichen Konzerten. Tobias Michael gelingt in seinem Werk die Verquickung von Wort und Harmonie zu einer barocken Klangsprache von größter Ausdruckskraft, die uns auch Jahrhunderte nach Veröffentlichung der Sammlung zu überwältigen vermag.

Der erste Teil der *Seelenlust* umfasst 30 geistliche Madrigale und kann als »Schwesterwerk« des sehr bekannten *Israelisbrunnlein* von Johann Hermann Schein bezeichnet werden, finden sich doch kontextuell viele Gemeinsamkeiten: vertont sind biblische Texte für 5 Stimmen, nur vom Basso Continuo begleitet. Der Aufgabe einer leidenschaftlich-predigthafter Interpretation des Bibelwortes dienen alle souverän beherrschten musikalischen Mittel. Die Modernität der Sammlungen zeigt sich in der Dur-Moll-Tonalität, der monodischen Prägung des Einzelworts, der polyphonen oder konzerthafter aufgelockerten Imitationstechnik, der akkordischen Verdichtung wesentlicher Aussagen, Taktwechsel und das besonders virtuos gehandhabte gleichzeitige Durchführen zweier Kontrastthemen. Beide Werke beziehen sich auf den innovativen Madrigalstil aus Italien. Schein sprach in seinem *Israelisbrunnlein* von einer »sonderbar anmüthigen Italian Madrigalischen Manier«, Michael nannte es »eine sonderbare, liebliche Madrigalische Art«.

Im zweiten Teil seiner Sammlung bietet Michael 50 geistliche Konzerte für ganz unterschiedliche Besetzungen; das Spektrum reicht von solistischen Gesängen bis hin zu 20-stimmigen Werken. Mitunter fügte Michael hier den Gesangsstimmen – insbesondere den Monodien – alternative verzierte Fassungen bei. In der Vorrede erläutert er diese moderne, auf italienischen Vorbildern beruhende Praxis. So habe er in jungen Jahren: »mancherlei, so wohl Teutsche, Welsche und andre Musicos gehört und den Unterscheidt nach meinem Vermögen observiret, unter welchen mir (was die Manier zu singen anlanget) des Herrn Giovanni Girolamo Kapsbergers Art sehr beliebt, dem ich auch, so viel mir möglich, nachgefolget.«

Mit der vorliegenden CD soll somit eine Lücke in der Wiederbelebung des kirchenmusikalischen Repertoires Mitteldeutschlands im 17. Jahrhundert geschlossen werden. Denn Michaels Musik lässt uns heute noch nachvollziehen, warum die beiden Teile seiner *Musicalischen Seelenlust* zu den verbreitetsten Werken ihrer Zeit gehörten und sie fraglos – neben den Werken Scheins und Schütz – zu den bedeutendsten kirchenmusikalischen Zeugnissen Mitteldeutschlands aus der Zeit des 30-jährigen Kriegs zählen.

Alexander Schneider



THE MUSICAL HEART'S DESIRE BY TOBIAS MICHAEL (MUSICALISCHE SEELENLUST, 1634/35)

•

The post of “Kantor” at Saint Thomas's church in Leipzig was one of the most prestigious and important musical positions in 17th and 18th century Germany. With such men as Sethus Calvisus, Johann Hermann Schein, Tobias Michael, Sebastian Knüpfer, Johann Schelle and Johann Kuhnau a golden age was ushered in whose apogee was of course the appointment of Johann Sebastian Bach in 1723.

Tobias Michael was however one of the less well known “Thomaskantoren”. As can be gleaned from his printed funeral oration, he was born in Dresden in 1592 and from 1601 onwards sang as a treble in the Dresden court chapel where his father, Rogier Michael was in charge. In 1609, on the instructions of the elector he enrolled as a pupil at the “Landesschule” in Pforta. In 1613, whilst still a student in Wittenberg he founded a “Collegium musicum practicum” for which he was honoured and admired and which probably led to his appointment, furthered by the four reigning earls of Schwarzenberg, as court music director at Sonderhausen. He wasn't particularly lucky with his new job however because in 1627 the castle and indeed almost the entire town fell victim to a

fire. Consequently Tobias Michael found work as a chancellery official, work for which his study of philosophy, theology and political science had left him eminently qualified.

In 1630 nonetheless it came to pass that Tobias Michael was able to take on the post of “Thomaskantor” in Leipzig. Johann Hermann Schein, the incumbent, his childhood friend only a few years older than Michael, had died on the 30th November. Tobias Michael's application for the vacant post was promptly submitted on the 12th December and a decision was reached at the council meeting on the 23rd of the same month. Evidently Tobias Michael was held in such esteem that initial reservations could be overcome and he was elected unanimously. Evidently both renomme and reputation were deemed irreproachable! Little is known of his activities in Sonderhausen except that had corresponded with Johann Hermann Schein.

Schein had confided to his friend Michael about the problems contingent upon the post of Thomaskantor. It's even within the realms of possibility that Schein may have steered the conversation towards the name of Tobias Michael as a possible successor. When Michael took up his duties in Leipzig it became clear that there had been a decline in standards during Schein's reign but under Tobias Michael's hands the choir flourished

once more. This remained no secret to Heinrich Schütz, the Dresden court music director. In fact Schütz was so impressed that he dedicated his own *Geistliche Chormusik* to Leipzig and its “famous choir of such renown”. War, occupation and plague notwithstanding, Tobias Michael managed to substantially strengthen the standing of the Leipzig “Kantorat”, achieving reforms which held until 1723, when Johann Sebastian Bach took office.

Michael's principal musical legacy, apart from a few casual commissions which have come down to us in both printed and manuscript form, was undoubtedly the *Musicalische Seelenlust*, (The musical heart's desire) which was published in two parts in 1634/5 and then in 1637. In spite of the unspeakable horrors of the Thirty Years' War Michael actually managed to have his compositions printed. He did however suffer excruciatingly from “the rich man's ailment”, gout, because of which he remained bedridden for the last twenty years of his life. In the light of this it is hardly surprising that after 1637 no further major works were to spring from his pen.

On our CD we offer a selection from both parts of the *Musicalische Seelenlust*. Elaborate sacred madrigals alternate with ornately embellished solos requiring a high degree of virtuosity. The expressiveness of his music, in which word and

harmony meld to such telling effect, calls to us across the centuries.

The first part of the *Seelenlust* comprises 30 sacred madrigals, for which the appellation “sister composition” to the hitherto far better known *Israelisbrunnlein*, by Johann Hermann Schein, would be appropriate. The two works have certain aspects in common e.g. biblical texts in both works are scored for 5-part vocal ensemble to be accompanied purely by basso continuo. With the aim of disseminating passionately proselytizing sentiments Tobias Michael used all manner of musical means. The modernity of the collections may be perceived in the use of, for example, D minor tonality, monodically embossed key words, polyphony alternating with breathtakingly virtuoso imitational sequences, the chordal compression of certain quintessential utterances and, particularly impressively, the intertwining and simultaneous development of two contrasting themes.

Both works, the *Musicalische Seelenlust* and the *Israelisbrunnlein*, were influenced by the innovative Italian style. Schein spoke of a “peculiarly graceful” Italian madrigal manner and Michael called it a “strangely delightful” madrigal style.

In the second part of his collection Michael offers us no less than 50 sacred pieces, with, as it were, widely differing scorings. Now and then he even

provides alternative versions for our delectation. The spectrum ranges from solo “numbers” to works scored for twenty voices! In his preface Michael explains: In his youth he had become acquainted with all sorts of German, Romance-speaking and other compositions. He “had endeavoured to observe the peculiarities thereof, amongst which, (as far as the style of singing is concerned) Giovanni Girolamo Kapsberger's manner had become a particular favourite of mine, and to whom I have aspired to be a worthy successor.

With the new CD a “missing link” in the revival of the church music of Central Germany from the 17th century is exposed for the music lovers perusal. The quality of these compositions enable us to comprehend why both parts of the *Musicalische Seelenlust* were amongst the most widely disseminated works of their time and why, indubitably, together with the works of Schein and Schütz, they are to be considered to be one of the most significant testimonials from the church music of the Thirty Years' War.

Alexander Schneider
(Translation: Prof. Jonathan Alder)



MUSICALISCHE SEELENLUST DE TOBIAS MICHAEL (1634/1635)

•

La fonction de cantor de l'église Saint-Thomas à Leipzig était l'une des plus prestigieuses et plus importantes en Allemagne aux XVII^e et XVIII^e siècles. De Sethus Calvius jusqu'à Johann Kuhnau, en passant par Johann Hermann Schein, Tobias Michael, Sebastian Knüpfer et Johann Schelle, une 'belle époque' que la venue de Johann Sebastian Bach en 1723 allait couronner.

Tobias Michael fait partie des cantors moins connus. L'éloge funèbre imprimé à sa mort nous révèle qu'il naquit à Dresde en 1592 et qu'il y fut Discantist (enfant de chœur soprano) dès 1601 à la chapelle de la cour, dirigée par son père Rogier Michael. À la fin de sa formation en 1609, il fut envoyé à la Landesschule Pforta sur ordre du Prince électeur. A partir de 1613, il fut étudiant à Wittenberg où il fonda un « *Collegium musicum practicum* ». Sans doute impressionnés par la réputation que ces activités lui procurèrent, les quatre comtes régents de Schwarzburg furent portés à lui offrir le poste de maître de chapelle à la cour de Sondershausen. Malheureusement cela resta sans succès, car en 1621 le château et la ville presque entière furent détruits par un incendie. Ensuite, ses supérieurs le nommèrent adjoint-secrétaire, une fonction à laquelle il était

largement qualifié par ses études en philosophie, théologie et sciences politiques à Iéna.

L'opportunité de postuler pour la fonction de cantor à Leipzig se présente en 1630. Johann Hermann Schein, ami de jeunesse de Tobias Michael et son aîné de quelques années seulement, mourut le 30 novembre. La lettre de sollicitation de Michael, écrite en latin, date du 12 décembre. L'occupation du poste vacant apparut à l'ordre du jour de la séance du conseil du 23 décembre 1630. Malgré quelques doutes au départ, Michael était vraisemblablement très estimé, car il fut nommé à l'unanimité. Il jouissait d'une bonne renommée et d'une grande réputation musicale. Néanmoins, nous ne disposons pas d'informations plus précises sur d'éventuelles activités musicales lors de son séjour à Sondershausen. Il existe cependant la preuve d'une correspondance entre Michael et Schein.

Schein confia ainsi à son ami à Sondershausen ses préoccupations concernant son poste et il est possible qu'il ait lui-même suggéré Michael comme son successeur. Visiblement la qualité du chœur avait régressé pendant les années où Schein était cantor. Sous la direction de Michael, cette tendance fut inversée avec succès. Ce fait n'échappa guère à l'attention du célèbre maître de chapelle à Dresde, Heinrich Schütz. Impressionné de la sorte, il dédia sa *Geistliche Chor-*

musik, publiée en 1648, à la ville de Leipzig et à « votre célèbre chœur » de l'école de Saint-Thomas. Même en temps de guerre, d'occupation et de peste, Michael sut maintenir la position du cantor et imposer une réorganisation fondamentale du règlement de la Thomasschule. La modification suivante de ce règlement ne rentrera en vigueur que lors de la nomination de Johann Sebastian Bach en 1723.

En dehors de quelques œuvres occasionnelles sauvegardées en manuscrit ou imprimées séparément, l'héritage musical de Tobias Michael consiste en deux volumes de la *Musicalische Seelenlust* publiés en 1634–1635 et 1637. En dépit des horreurs de la guerre de Trente Ans, Michael arriva à faire imprimer sa musique. Les vingt dernières années de sa vie, il souffrit d'une goutte chronique qui le condamna au lit la plupart du temps. Cela explique pourquoi plus aucune publication importante ne parut après 1637.

Le programme de ce CD est un florilège des plus beaux morceaux de la *Musicalische Seelenlust* : des madrigaux sacrés d'une certaine complexité en alternance avec des concerts religieux (motets), en petit effectif et ornés avec virtuosité. Tobias Michael réussit à y faire fusionner la parole et l'harmonie en un langage baroque très expressif, qui réussit à nous émouvoir même des centaines d'années après leur parution.

La première partie de la *Seelenlust* contient trente madrigaux spirituels et pourrait être considérée comme un ouvrage jumeau de la célèbre *Israelsbrünnlein* de Johann Herman Schein. Il s'agit dans les deux cas de compositions à 5 voix sur des textes bibliques avec l'unique accompagnement de la basse continue. Les moyens musicaux, appliqués d'une main de maître, se mettent au service d'une interprétation ardente des paroles de la Bible comme dans une homélie. La modernité de ces recueils apparaît dans l'alternance des tonalités majeures et mineures, le caractère monodique des mots individuels, la technique de l'imitation tantôt polyphonique tantôt concertante, la densification des accords en fonction d'une expression inhérente au texte, les changements métriques et la synchronicité virtuose de deux thèmes contrastés. Les deux œuvres se réfèrent au style madrigalesque innovateur venant de l'Italie. Schein parla dans sa *Israelsbrünnlein* de « *sonderbar anmüthigen Italian Madrigalischen Manier* » (une manière madrigalesque italienne particulièrement charmante). Michael s'exprima ainsi : « *eine sonderbare, liebliche Madrigalische Art!* » (une façon madrigalesque particulière et ravissante).

La deuxième partie de la collection de Michael déploie cinquante *Geistliche Konzerte* (concerts spirituels) pour des effectifs très variés ; le spectre s'étend de morceaux solistes à des textures de vingt voix individuelles. De temps à autre,

une version alternative ornementée fut ajoutée à la voix, particulièrement dans le cas des monodies. Dans sa préface, il explique cette pratique inspirée par des exemples italiens. Il déclara avoir « entendu beaucoup de musiques allemande, française et italienne et les avoir analysées en détail. De celles-ci (lorsqu'il s'agit de l'art du chant), ce fut la manière du seigneur Giovanni Girolamo Kapsberger qui me plut tant que je l'imitai le plus que possible. »

Le présent CD comble donc une lacune dans la renaissance actuelle du répertoire sacré de

l'Allemagne centrale du XVII^e siècle. La musique de Michael nous démontre notamment pourquoi les deux recueils de sa *Musicalische Seelenlust* appartenaient aux œuvres les plus répandues de leur époque et pourquoi – avec les œuvres de Schein et de Schütz – ils peuvent être considérés comme les témoins les plus importants de la pratique musicale religieuse en Allemagne centrale pendant la guerre de Trente Ans.

Alexander Schneider

(Traduction française : Vincent Lesage)



TOBIAS MICHAELS MUSICALISCHE SEELENLUST (1634/35)

•

Het cantoraat van de Thomaskerk in Leipzig was in de zeventiende en achttiende eeuw één van de hoogst in aanzien staande en belangrijkste muzikale ambten van Duitsland. Van Sethus Calvius over Johann Hermann Schein, Tobias Michael, Sebastian Knüpfer, Johann Schelle tot Johann Kuhnau liep een muzikale ‘belle époque’, die met het aantreden van Johann Sebastian Bach in 1723 haar bekroning krijgt.

Tobias Michael behoort tot de minder bekende Thomascantoren. Uit de gedrukte lijkrede over Michael blijkt dat hij in 1592 in Dresden is geboren en dat hij er sinds 1601 Discantist (jongenssopraan) was aan de Dresdense hofkapel die onder leiding van zijn vader Rogier Michael stond. In 1609 wisselde hij als alumnus op bevel van de keurvorst naar de Landesschule Pforta. Vanaf 1613 was hij student in Wittenberg waar hij een ‘Collegium musicum practicum’ opricht. Het leverde hem heel wat eer op, wat waarschijnlijk de vier regerende graven van Schwarzburg ertoe bracht hem de post van kapelmeester aan het hof van Sonderhausen aan te bieden. Veel geluk viel de jonge muzikant niet te beurt in zijn nieuwe betrekking want in 1621 werd het slot en vrijwel de hele stad door een brand verwoest. Daarop stel-

den zijn oversten Michael als commies ter secretarie aan, een functie waarvoor hij door zijn studie filosofie, theologie en politiek in Jena, zonder meer gekwalificeerd was.

In 1630 kreeg Michael de mogelijkheid om cantor in Leipzig te worden. Johann Hermann Schein, zijn slechts enkele jaren oudere jeugdvriend, was er gestorven op 30 november. Michaels in het Latijn geschreven sollicitatiebrief voor zijn opvolging dateert van 12 december. In een raadszitting van 23 december 1630 werd over het invullen van de vacature beslist. Michael werd duidelijk zozeer naar waarde geschat dat men aanvankelijke bezwaren had laten varen en eensgezind voor zijn aanstelling stemde. Blijkbaar beschikte hij al over een uitstekende naam en een grote muzikale reputatie. Nochtans ontbreekt tot op vandaag meer gedetailleerde informatie over zijn muzikale activiteiten in Sonderhausen. Wel is aangetoond dat Michael en Schein met elkaar correspondeerden.

Zo vertrouwde Schein zijn vriend in Sonderhausen de zorgen over zijn ambt toe en is het mogelijk dat Schein zélf Michael als zijn opvolger ter sprake heeft gebracht. Blijkbaar was de kwaliteit van het koor tijdens Scheins ambtsperiode in aanzienlijke mate afgenomen. Het koor bloeide echter weer op in de jaren onder leiding van Michael. Dat was ook de beroemde hofkapelmeester uit Dresden, Heinrich Schütz, niet ontgaan. Hij was zodanig onder

de indruk dat hij de stad Leipzig en “Uw beroemde koor” van de Thomasschool, zijn Geistliche Chormusik, verschenen in 1648, opdroeg. Ook in tijden van oorlog, bezetting en pest wist Michael de positie van het cantoraat in belangrijke mate te handhaven en een fundamentele reorganisatie van het reglement van de Thomasschule door te voeren. De volgende aanpassing van dit schoolreglement trad pas in voege in 1723, direct na het aantreden van Johann Sebastian Bach.

De muzikale nalatenschap van Tobias Michael zijn, afgezien van enkele gedrukte of in handschrift overgeleverde gelegenheidswerken, de in twee delen gepubliceerde *Musicalische Seelenlust* uit 1634/35 en 1637. Ondanks de verschrikkelijke periode van de Dertigjarige Oorlog, slaagde Michael erin zijn muziek te laten drukken. Michael had een chronische jichtaandoening waardoor hij de laatste twintig jaar van zijn leven grotendeels aan zijn ziekbed was gekluisterd. Dit is ook de verklaring waarom na 1637 geen belangrijk werk van hem meer is verschenen.

Op deze CD is een bloemlezing uit de beide delen van de *Musicalische Seelenlust* te horen: kunstzinnige geestelijke madrigalen wisselen af met virtuoos versierde religieuze Konzerten (motetten) in kleine bezetting. Tobias Michael slaagt erin om in deze bundels woord en harmonie te laten versmelten tot een zeer expressieve barokke toon-

taal, die ons ook vele honderden jaren na de uitgave van de verzameling kan ontroeren.

Het eerste deel van de *Seelenlust* bevat dertig geestelijke madrigalen en kan als zusterwerk van Johann Herman Scheins zeer bekende *Israels-brünnlein* beschouwd worden. Ook contextueel zijn er immers veel overeenkomsten: het gaat om een vijfstemmige, enkele door continuo begeleide zetting van Bijbelse teksten. Alle meesterlijk beheerste muzikale middelen staan ten dienste van een gepassioneerde interpretatie van de Bijbelwoorden als ging het om een homilie. Hoe modern de bundels zijn blijkt uit de afwisseling



van grote en kleine toonaarden, het monodische karakter van afzonderlijke woorden, de polyfone of concorderend opgesmukte imitatietechniek, de akkoordische verdichting omwille van wezenlijke expressiviteit, maatwisselingen en het zeer virtuoos gelijktijdig doorvoeren van twee contrasterende thema's. Beide werken verwijzen naar de vernieuwende madrigaalstijl uit Italië. Schein had het in zijn *Israelsbrunnlein* over een "sonderbar anmüthigen Italian Madrigalischen Manier" (een merkwaardig bevallige Italiaanse madrigaalstijl). Michael noemde het "eine sonderbare, liebliche Madrigalische Art" (een merkwaardig lieflijk madrigaalgenre).



Het tweede deel van Michaels verzameling bevat vijftig geistliche Konzerte voor heel uiteenlopende bezettingen; het spectrum loopt van solistische stukken tot twintigstemmige werken. Af en toe voegt hij bij de gezongen partijen, en in het bijzonder bij de monodieën, alternatief versierde versies toe. In het voorwoord licht hij deze moderne, op Italiaanse voorbeelden steunende uitvoeringsspraktijk toe. Zo had hij in zijn jonge jaren "veel verschillende, zowel Duitse, Franse als andere muziek gehoord en het onderscheid naar best vermogen geobserveerd. Daarvan (wat de manier van zingen aangaat) beviel me de wijze van de heer Giovanni Girolamo Kapsberger zeer, zodat ik ze ook, zoveel als mogelijk, navolgde."

Met de voorliggende CD wordt bijgevolg een leemte ingevuld in de herbeleving van het kerkmuziekrepertoire uit het zeventiende-eeuwse Midden-Duitsland. De muziek van Michael laat ons namelijk inzien waarom de beide delen van zijn *Musicalische Seelenlust* tot de meest wijdverspreide werken van hun tijd behoorden en waarom ze – naast de muziek van Schein en Schütz – ongetwijfeld tot de belangrijkste getuigenissen van de kerkmuziek uit Midden-Duitsland ten tijde van de Dertigjarige oorlog mogen worden gerekend.

Alexander Schneider
(Nederlandse vertaling: Jens Van Durme)

1. Unser Trübsal, die zeitlich und leichte ist,

schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

(E) For our light affliction, which is but for a moment, worketh for us a far more exceeding and eternal weight of glory; while we look not at the things which are seen, but at the things which are not seen: for the things which are seen are temporal; but the things which are not seen are eternal.

(F) Car nos légères afflictions du moment présent produisent pour nous, au-delà de toute mesure, un poids éternel de gloire, parce que nous regardons, non point aux choses visibles, mais à celles qui sont invisibles; car les choses visibles sont passagères, et les invisibles sont éternelles.

●

2. Herr, erzeige uns deine Gnade und hilf uns!

Ach, dass ich hören sollte, dass Gott der Herre redet; dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, auf dass sie nicht auf eine Torheit geraten!

Doch ist seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Lande Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen; dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue; dass uns auch der Herre Gutes tue damit unser Land sein Gewächse gebe; dass Gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe und im Schwange gehe.

(E) Shew us thy mercy, O Lord, and grant us thy salvation.

I will hear what God the Lord will speak:

for he will speak peace unto his people, and to his saints: but let them not turn again to folly. Surely his salvation is nigh them that fear him; that glory may dwell in our land.

Mercy and truth are met together; righteousness and peace have kissed each other. Truth shall spring out of the earth; and righteousness shall look down from heaven.

Yea, the Lord shall give that which is good; and our land shall yield her increase.

Righteousness shall go before him; and shall set us in the way of his steps.

(F) Éternel ! fais-nous voir ta bonté, Et accorde-nous ton salut ! J'écouterai ce que dit Dieu, l'Éternel ; Car il parle de paix à son peuple et à ses fidèles, Pourvu qu'ils ne retombent pas dans la folie. Oui, son salut est près de ceux qui le craignent, Afin que la gloire habite dans notre pays. La bonté et la fidélité se rencontrent, La justice et la paix s'embrassent ;

La fidélité germe de la terre, Et la justice regarde du haut des cieux. L'Éternel aussi accordera le bonheur, Et notre terre donnera ses fruits.

La justice marchera devant lui, Et imprimera ses pas sur le chemin.

●

3. Die Erlöseten des Herren werden wiederkommen

und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

(E) The ransomed of the Lord shall return, and come to Zion with songs and everlasting joy upon their heads: they shall obtain joy and gladness, and sorrow and sighing shall flee away.

(F) Les rachetés de l'Éternel retourneront, Ils iront à Sion avec chants de triomphe, Et une joie éternelle couronnera leur tête; L'allégresse et la joie s'approcheront, La douleur et les gémissements s'enfuiront.

•

4. Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke, Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Hort meines Heils, und mein Schutz!
Ich will den Herrn loben und anrufen, so werde ich von meinen Feinden erlöst.

*(E) I will love thee, O Lord, my strength.
The Lord is my rock, and my fortress, and my deliverer; my God, my strength, in whom I will trust; my buckler, and the horn of my salvation, and my high tower.
I will call upon the Lord, who is worthy to be praised: so shall I be saved from mine enemies.*

*(F) Je t'aime, ô Éternel, ma force!
Éternel, mon rocher, ma forteresse, mon libérateur! Mon Dieu, mon rocher, où je trouve un abri! Mon bouclier, la force qui me sauve, ma haute retraite!
Je m'écrie: Loué soit l'Éternel! Et je suis délivré de mes ennemis.*

5. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.
Denn so du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht sollen ersäufen.
Und so du durchs Feuer gehst sollst du nicht brennen und die Flamme soll dich nicht anzünden. Denn ich bin der Herr dein Gott, der Heilige in Israel, dein Heiland.

*(E) Fear not: for I have redeemed thee, I have called thee by thy name; thou art mine.
When thou passest through the waters, I will be with thee; and through the rivers, they shall not overflow thee: when thou walkest through the fire, thou shalt not be burned; neither shall the flame kindle upon thee. For I am the Lord thy God, the Holy One of Israel, thy Saviour.*

*(F) Ne crains rien, car je te rachète, Je t'appelle par ton nom: tu es à moi!
Si tu traverses les eaux, je serai avec toi; Et les fleuves, ils ne te submergeront point; Si tu marches dans le feu, tu ne te brûleras pas, Et la flamme ne t'embrassera pas.
Car je suis l'Éternel, ton Dieu, Le Saint d'Israël, ton sauveur.*

•

6. Es stehe Gott auf, dass seine Feinde zerstreut werden, und die ihn hassen, für ihn fliehen. Vertreibe sie, wie der Rauch vertrieben wird; wie das Wachs schmelzet vom Feuer, so müssen umkommen die Gottlosen für Gott. Die Gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich sein vor Gott und von Herzen sich freuen.

(E) Let God arise, let his enemies be scattered: let them also that hate him flee before him.

As smoke is driven away, so drive them away: as wax melteth before the fire, so let the wicked perish at the presence of God. But let the righteous be glad; let them rejoice before God: yea, let them exceedingly rejoice.

(F) Dieu se lève, ses ennemis se dispersent, Et ses adversaires fuient devant sa face.

Comme la fumée se dissipe, tu les dissipes; Comme la cire se fond au feu,

Les méchants disparaissent devant Dieu. Mais les justes se réjouissent, ils triomphent devant Dieu.

●

7. Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, tue deine Augen auf und siehe, wie wir verstöret sind und die Stadt, die nach deinem Namen genennet ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebete, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Ach Herr, höre, ach Herr, sei gnädig, ach HERR, merke auf und tue es, und verzeuch nicht um dein selbst willen, mein Gott, denn deine Stadt und dein Volk ist nach deinem Namen genennet.

(E) O my God, incline thine ear, and hear; open thine eyes, and behold our desolations, and the city which is called by thy name: for we do not present our supplications before thee for our righteousnesses, but for thy great mercies. O Lord, hear; O Lord, forgive; O Lord, hearken and do; defer not, for thine own sake, O my God: for thy city and thy people are called by thy name.

(F) Mon Dieu, prête l'oreille et écoute! ouvre les yeux et regarde nos ruines, regarde la ville sur laquelle ton nom est invoqué! Car ce n'est pas à cause de notre justice que nous te présentons nos supplications, c'est à cause de tes grandes compassions.

Seigneur, écoute! Seigneur, pardonne! Seigneur, sois attentif! agis et ne tarde pas, par amour pour toi, ô mon Dieu! Car ton nom est invoqué sur ta ville et sur ton peuple.

●

8. Sei getrost bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Siehe, ich komme bald! Halt, was du hast, dass dir niemand deine Krone nehme!

Ja, komm, Herr Jesu!

(E) Be thou faithful unto death, and I will give thee a crown of life.

Behold, I come quickly: hold that fast which thou hast, that no man take thy crown!

Even so, come, Lord Jesus.

(F) Sois fidèle jusqu'à la mort, et je te donnerai la couronne de vie.

Je viens bientôt. Retiens ce que tu as, afin que personne ne prenne ta couronne.

Oui, viens, Seigneur Jésus!

9. Gott, es setzen sich die Stolzen wider mich, und der Haufe der Tyrannen stehet mir nach meiner Seele, und haben dich nicht vor Augen. Du aber, Herr Gott, bist barmherzig und genädig, geduldig und von großer Güte und Treue.

(E) O God, the proud are risen against me, and the assemblies of violent men have sought after my soul; and have not set thee before them. But thou, O Lord, art a God full of compassion, and gracious, long suffering, and plenteous in mercy and truth.

(F) Ô Dieu ! des orgueilleux se sont levés contre moi, Une troupe d'hommes violents en veulent à ma vie ; Ils ne portent pas leurs pensées sur toi. Mais toi, Seigneur, tu es un Dieu miséricordieux et compatissant, Lent à la colère, riche en bonté et en fidélité.

•

10. Siehe, ich stehe für der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

(E) Behold, I stand at the door, and knock: if any man hear my voice, and open the door, I will come in to him, and will sup with him, and he with me.

(F) Voici, je me tiens à la porte, et je frappe. Si quelqu'un entend ma voix et ouvre la porte, j'entrerai chez lui, je souperai avec lui, et lui avec moi.

11. Ach, dass ich Wasser genug hätte in meinem Haupte und meine Augen Tränenquellen wären, dass ich Tag und Nacht beweinen möchte die Erschlagenen in meinem Volke!

(E) Oh that my head were waters, and mine eyes a fountain of tears, that I might weep day and night for the slain of the daughter of my people!

(F) Oh ! si ma tête était remplie d'eau, Si mes yeux étaient une source de larmes, Je pleurerais jour et nuit Les morts de la fille de mon peuple !

•

12. Gott, wer ist dir gleich?

Denn du lässtest mich erfahren viel und große Angst und machest mich wieder lebendig und holdest mich aus der Tiefe der Erde heraus.
Du machest mich sehr groß und tröstest mich.

(E) O God, who is like unto thee! Thou, which hast shewed me great and sore troubles, shalt quicken me again, and shalt bring me up again from the depths of the earth. Thou shalt increase my greatness and comfort me.

(F) Ô Dieu ! qui est semblable à toi ? Tu nous as fait éprouver bien des détresses et des malheurs ; Mais tu nous redonneras la vie, Tu nous feras remonter des abîmes de la terre. Relève ma grandeur, Console-moi de nouveau !

13. Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grüner Aue und führet mich zum
frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich
auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob
ich schon wandert im finstern Tal, fürchte ich doch kein
Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab
trösten mich.

*(E) The Lord is my shepherd; I shall not want. He maketh me
to lie down in green pastures: he leadeth me beside the still
waters. He restoreth my soul: he leadeth me in the paths
of righteousness for his name's sake. Yea, though I walk
through the valley of the shadow of death, I will fear no evil:
for thou art with me; thy rod and thy staff they comfort me.*

*(F) L'Éternel est mon berger : je ne manquerai de rien.
Il me fait reposer dans de verts pâturages, Il me dirige près
des eaux paisibles.
Il restaure mon âme, Il me conduit dans les sentiers de la
justice, A cause de son nom.
Quand je marche dans la vallée de l'ombre de la mort, Je ne
crains aucun mal, car tu es avec moi :
Ta houlette et ton bâton me rassurent.*

•

14. Tröste uns Gott, unser Heiland, und lass ab
von deiner Ungnade über uns!
Willst du denn ewiglich über uns zürnen und deinen Zorn
gehen lassen immer für und für?
Willst du uns denn nicht wieder erquickten, dass sich dein
Volk über dir freuen möge?
Herr, erzeige uns deine Gnade und hilf uns!

*(E) Comfort us, O God of our salvation, and cause thine
anger toward us to cease. Wilt thou be angry with us for
ever? Wilt thou draw out thine anger to all generations?
Wilt thou not revive us again: that thy people may rejoice in
thee? Shew us thy mercy, O Lord, and grant us thy salvation.*

*(F) Console-nous, Dieu de notre salut ! Cesse ton indi-
gnation contre nous ! T'irriteras-tu contre nous à jamais ?
Prolongeras-tu ta colère éternellement ? Ne nous rendras-
tu pas à la vie, Afin que ton peuple se réjouisse en toi ?
Éternel ! fais-nous voir ta bonté, Et accorde-nous ton salut !*

•

15. Ich danke dir, Herr, dass du zornig bist gewesen
über mich und dein Zorn sich gewendet hat und tröstest
mich. Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte
mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein
Psalm und ist mein Heil.

*(E) O Lord, I will praise thee: though thou wast angry with
me, thine anger is turned away, and thou comfortedst me.
Behold, God is my salvation; I will trust, and not be afraid:
for the Lord Jehovah is my strength and my song; he also is
become my salvation.*

*(F) Je te loue, ô Éternel ! Car tu as été irrité contre moi, Ta
colère s'est apaisée, et tu m'as consolé. Voici, Dieu est ma
délivrance, Je serai plein de confiance, et je ne craindrai
rien ; Car l'Éternel, l'Éternel est ma force et le sujet de mes
louanges ; C'est lui qui m'a sauvé.*

16. Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien
und schweige nicht über meinen Tränen;
denn ich bin beide dein Pilger und dein Bürger wie alle
meine Väter.

*(E) Hear my prayer, O Lord, and give ear unto my cry; hold
not thy peace at my tears:
for I am a pilgrim with thee, and a sojourner, as all my
fathers were.*

*(F) Écoute ma prière, Éternel, et prête l'oreille à mes cris!
Ne sois pas insensible à mes larmes!
Car je suis un pèlerin chez toi, Un habitant, comme tous
mes pères.*

•

17. Kommt, wir wollen wieder zum Herren;
denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen;
er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.
Kommt, wir wollen wieder zum Herren.

*(E) Come, and let us return unto the Lord; for he hath torn,
and he will heal us; he hath smitten, and he will bind us up.
Come, and let us return unto the Lord.*

*(F) Venez, retournons à l'Éternel! Car il a déchiré, mais il
nous guérira; Il a frappé, mais il bandera nos plaies. Venez,
retournons à l'Éternel!*

18. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
denn du Herr alleine hilfest mir, dass ich sicher wohne.

*(E) I will lay me down in peace, and sleep:
for thou, Lord, only makest me dwell in safety.*

*(F) Je me couche et je m'endors en paix, Car toi seul, ô
Éternel! Tu me donnes la sécurité dans ma demeure.*

•

D: Martin Luther Bibel (1534/1912)

E: King James (1611)

F: Louis Segond (1910)



Das **ensemble polyharmonique** ist ein Kollektiv von Sängern und Musikern aus Deutschland, Belgien und anderen Ländern Europas, das sich unter der Leitung des international gefragten Countertenors Alexander Schneider im Bereich der historischen Aufführungspraxis intensiv mit Musik der Renaissance- und Barockzeit auseinandersetzt. Dabei prägen höchste Ansprüche an die Klangkultur, eine inhaltsorientierte Textgestaltung sowie der emotionale Aspekt die regelmäßige Arbeit des Ensembles.

Alle Künstler sind nicht nur erfahrene Ensemblesänger, sondern haben sich auch als Solisten im internationalen Konzertleben einen Namen gemacht. Ihre Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den führenden Formationen der Alten Musik bringen sie in die Ensemblearbeit ein. Einladungen zu Festivals erfolgten aus Deutschland, Belgien, Österreich, Tschechien und der Slowakei. Eine erfolgreiche künstlerische Zusammenarbeit verbindet das Ensemble mit dem Barockorchester Solamente Naturali Bratislava und anderen Künstlern, wie David Van Bouwel, Klaus Eichhorn, Juliane Laake u.a.

•

The **ensemble polyharmonique** is a group of singers and musicians from Germany, Belgium and other countries of Europe, directed by the internationally acclaimed countertenor Alexander Schneider. In the field of historical perfor-

mance practice the ensemble deals especially with music of the Renaissance and Baroque. The musicians attach great importance to associative lyrics, sound culture and emotional aspects of their interpretations.

All of the artists are not only ensemble singers, but established their own reputation as soloists in the international music scene. They bring together their rich experience from cooperation with leading performers of early music and are invited to festivals in Germany, Belgium, Austria, Czech and Slovakia. Especially successful is the ensemble's co-operation with baroque orchestra Solamente Naturali Bratislava and artists such as David Van Bouwel, Klaus Eichhorn, Juliane Laake et al.

•

L'ensemble polyharmonique est un collectif de chanteurs et musiciens venant d'Allemagne, de Belgique et d'autres pays européens, placés sous la direction d'Alexander Schneider, contre-ténor demandé à l'échelle internationale. Son approche de la pratique historique permet à l'ensemble d'aborder en toute fiabilité la musique de la Renaissance et de l'époque baroque. L'activité régulière de cet ensemble est marquée par de hautes exigences au niveau de la qualité sonore, du traitement du texte et de son contenu et de l'interprétation de l'aspect émotionnel. Non seulement les artistes sont d'excellents chanteurs d'ensemble, mais ils sont tous également

des solistes qui se sont imposés sur les scènes internationales.

Chacun apporte au groupe ses expériences acquises auprès des formations influentes de la musique ancienne. L'ensemble polyharmonique a été invité à des festivals en Allemagne, Belgique, Autriche, République tchèque et en Slovaquie. Des collaborations accomplies ont mené à des partenariats durables avec l'orchestre baroque Solamente naturali et des musiciens comme, entre autres, David Van Bouwel, Klaus Eichhorn et Juliane Laake.

•

Het **ensemble polyharmonique** is een collectief van zangers en muzikanten uit Duitsland, België, en Europa, dat zich onder de leiding van de internationaal gevraagde countertenor Alexander Schneider intensief bezighoudt met de historische uitvoeringspraktijk van muziek uit de renaissance en de barok. Hoge eisen op het vlak van de klankvorming, de behandeling van de tekst en zijn inhoud en de interpretatie van het emotionele aspect, karakteriseren het reguliere werk van het ensemble.

Alle kunstenaars zijn niet alleen ervaren ensemble-zangers, maar hebben ook als solisten hun naam gemaakt in de internationale muziekscène. Hun ervaringen bij de toonaangevende formaties van de oude muziek brengen ze samen in het werkproces van ensemble polyharmonique.

Er kwamen reeds uitnodigingen voor festivals vanuit Duitsland, België, Oostenrijk, Tsjechië en Slowakije. Dankzij succesvolle artistieke samenwerkingen vonden zij duurzame partners in het barokorkest Solamente naturali van Bratislava en bij andere kunstenaars zoals David Van Bouwel, Klaus Eichhorn, Juliane Laake e.a.

www.polyharmonique.eu





**Dank an die Sponsoren / Thanks to our
sponsors / Merci aux sponsors / Dank u wel
sponsoren**

Maximilian Schmitt
GP Jacobi/Klement
Steuerbüro Annette Martin
Ingenieurbüro Lutze, Metzingen
Monika Kruse

•

Dank / Thanks / Merci / Dank u wel

Prof. Jonathan Alder, Inge Clerix, Jens Van Durme,
Jessica Erhardt, Tarik Hofmann, Vincent Lesage,
Ute Lieschke, Dr. Michael Maul, Burkhardt Müller,
Sebastian Pank, Thorsten Schlepphorst, Dr. Anna
Maria Schneider, Konstantin Schneider, Reinhard
Sobiech, Robert Weinkauff, Christoph Wichtmann

•

Quellen / Sources

Tobias Michael: *Musicalische Seelenlust*
Erster Theil, 30 Geistliche Madrigale zu 5 Stimmen
und B. c., Leipzig 1634/35, hrsg. von Thorsten
Schlepphorst, Nr. 1–6, Bad Köstritz 2008

Dr. Michael Maul: *Dero berühmter Chor*,
Die Leipziger Thomasschule und ihre Kantoren
1212–1804, Lehmstedt-Verlag, Leipzig 2012

Impressum

Die Tonaufnahmen entstanden vom
25. bis 28. August 2014 in der Klosterkirche
Wanzka (Mecklenburg).

Produktion: Ensemble Polyharmonique,
Sebastian Pank (Raumklang)
Tonaufnahme / Schnitt: Sebastian Pank

Übersetzungen: Prof. Jonathan Alder, Vincent
Lesage, Jens Van Durme
Redaktion: Ute Lieschke

Fotos: Reinhard Sobiech
Grafische Gestaltung: KOCMOC.NET

© Raumklang 2014, © Raumklang 2015
RK 3403

Raumklang Musikproduktion und Verlag UG
(haftungsbeschränkt)
Burgstraße 56 / Schloss
06667 Goseck, Germany
Fon: +49(0)3443-348008-0
Mail: brief@raumklang.de

www.raumklang.de



